

## Rundbrief September 2012

### Inhalt:

- Editorial.....S. 1
- Neue Schulen in NRW .....S. 2
- Netzwerkarbeit regional.....S. 3
  - \* Regionale AnsprechpartnerInnen für das Netzwerk
  - \* Lokale Treffen Bielefeld/Gütersloh und Dortmund
  - \* Vorankündigung: Nächste Netzwerktreffen in OWL und im RP Köln
- SoR - SmC – Schulen in Aktion..... S. 4
- Angebote von KooperationspartnerInnen, aktiv zu werden.....S. 9
- Neues aus der Bundeskoordination – Q-Rage RedakteurInnen gesucht..... S. 16
- **Save the Date: Nächstes LandesschülerInnenreffen in Hattingen 15.-17.2.2013**  
**Bitte beachten: Eine Anmeldung ist erst möglich, wenn der Einladungsflyer bei euch eingegangen ist☺**

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Kolleginnen und Kollegen,

auch wenn wir in unserem Sonderrundbrief schon einmal darauf aufmerksam gemacht haben, wollen wir auch diesen Rundbrief mit der wichtigsten Information in eigener Sache starten: mit Beginn des Schuljahres wird mit Julia Kilian eine zweite Kollegin in der Landeskoordination in NRW mitarbeiten. Wir freuen uns darüber, dass die neue Landesregierung die Arbeit des Netzwerks unterstützt und dem enormen Wachstum durch diese zusätzliche Ressource Rechnung getragen hat. Kontaktdaten auf der letzten Seite des Rundbriefs!

Das Schuljahr ist noch keine vier Wochen alt, aber wir konnten schon die erste neue Schule im Netzwerk begrüßen – und weitere Titelverleihungen sind schon terminiert. Auch die ersten lokalen Koordinierungstreffen haben schon stattgefunden – nämlich in Dortmund und in Bielefeld.

Wir hoffen durch die personelle Aufstockung die Angebote für die Schulen ausweiten zu können, wobei es nach wie vor darum gehen wird, die Zahl der örtlichen und regionalen AnsprechpartnerInnen zu erhöhen. Einige neue KollegInnen aus dem RAA Verbund sind in die Netzwerkarbeit eingestiegen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Zum Schuljahresende hin erhielten wir aus vielen Schulen Berichte über ihre Aktivitäten – darunter eine in ihrer Vielfalt überwältigende Dokumentation der Frieda-Levy-Gesamtschule aus Essen. Einen Teil der Aktionen werden wir im Rundbrief vorstellen. Besonders hervorheben möchten wir an dieser Stelle, dass am letzten Schultag die Stadt Rheine - als zweite Stadt in NRW - den von der Bundeskoordination Titel „Stadt ohne Rassismus-Stadt mit Courage“ verliehen bekam. Diese Veranstaltung bildete den Abschluss einer stadtweiten Aktionswoche gegen Rassismus, in der es eine beeindruckende Fülle von Aktivitäten gab. Herzlichen Glückwunsch an die Aktiven in Rheine!

Und noch ein Hinweis: im Ergebnis des regionalen SchülerInnenreffens in OWL ist eine anregende Sammlung von Aktions- und Materialtipps entstanden, die zum Download zur Verfügung steht. Mehr dazu bei den Infos aus OWL.

Wir freuen uns weiterhin auf jede Rückmeldung aus euren Schulen!

*Karin Barow & Julia Kilian*

## Neue Schulen im Netzwerk – Herzlich Willkommen!

Wir begrüßen:

- das Berufskolleg am Tor 6 Bielefeld (20.6.2012)
- die Fritz – Steinhoff - Gesamtschule Hagen (21.6.2012)
- das Placida – Viel - Berufskolleg Minden (21.6.2012)
- das König – Wilhelm - Gymnasium Höxter (22.6.2012)
- die Neusser Privatschule (27.6.2012)
- das Städtische Gymnasium Delbrück (29.6.2012)
- die Martin – Luther - Schule Hamm (2.7.2012)
- die Heinrich - Heine - Gesamtschule Aachen (3.7.2012)
- das Deutzer Gymnasium Schauertestraße (3.7.2012)
- das Gymnasium Dionysianum Rheine (3.7.2012)
- die Elsa – Brandström - Realschule Rheine (3.7.2012)
- die Don – Bosco - Schule Rheine (5.7.2012)
- die Hans – Christian – Andersen – Schule Bielefeld (5.7.2012)
- die Katholische Hauptschule Grevenbroich (14.9.2012)



○ eine Schule      ● zwei bis neun Schulen      ● mehr als zehn Schulen



## Netzwerkarbeit regional

### Regionale AnsprechpartnerInnen in NRW

Hier nochmal für alle „Neuen“ die Information über die regionalen AnsprechpartnerInnen.

**RP Detmold:** Gabriele Sonnenberg, RAA Bielefeld, [Gabriele.Sonnenberg@bielefeld.de](mailto:Gabriele.Sonnenberg@bielefeld.de)  
in Kooperation mit Karsten Wilke, Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus im RP, der sich insbesondere auch um den Kreis Herford kümmert, [karsten.wilke@ake-bildungswerk.de](mailto:karsten.wilke@ake-bildungswerk.de)

**Hamm:** Gülperi Cengiz, RAA Hamm, [CENGIZG@Stadt.Hamm.de](mailto:CENGIZG@Stadt.Hamm.de)

**Kreis Unna:** Sevgi Kahraman-Brust, RAA Kreis Unna, [sevgi.kahraman@kreis-unna.de](mailto:sevgi.kahraman@kreis-unna.de)

**Dortmund:** Gabriele Krieling, RAA Dortmund, [gkrieling@stadtdo.de](mailto:gkrieling@stadtdo.de)

**Hagen:** Tanja Geisenberger, RAA Hagen, [tanja.geisenberger@stadt-hagen.de](mailto:tanja.geisenberger@stadt-hagen.de)

**Solingen:** Hilde Hess-Steinhauer, RAA Solingen, [H.Hess-Steinhauer@solingen.de](mailto:H.Hess-Steinhauer@solingen.de)

**Mönchengladbach:** Michael Holzportz, RAA Mönchengladbach,  
[Michael.Holzportz@moenchengladbach.de](mailto:Michael.Holzportz@moenchengladbach.de)

**Köln:** Rosemarie Loos, RAA Köln, [rosemarie.loos@stadt-koeln.de](mailto:rosemarie.loos@stadt-koeln.de)

Im **RP Münster** haben darüberhinaus Heiko Klare und Michael Sturm von mobim als Kooperationspartner alle Titelverleihungen in den letzten Jahren vorgenommen und gemeinsam mit der Landeskoordination die Regionaltreffen organisiert. Letzteres gilt ebenso für die Info- und Bildungsstelle gegen Rechtsextremismus im **RP Köln**.

---

### Erste Regionaltreffen im neuen Schuljahr es in Dortmund und Bielefeld

#### Dortmund: Nicht jeder muss das Rad neu erfinden

Am 30.08.2012 fand in der RAA- Dortmund, ein SOR-SMC- Koordinatoren-Austauschtreffen der Dortmunder Schulen statt.

Fatih Ece (Jugendbildungsreferent des DGB) und Ali Sirin (Planerladen e.V.) stellten Antirassismustrainings für Jugendliche vor. Während die Schulung des DGB für alle Schulen kostenfrei angeboten werden kann, gilt dies für das Training des Planerladens für alle Schulen im Nordstadtbereich. In den anderen Stadtbereichen fallen hierfür geringfügige Kosten an.

Ferner wurden bereits durchgeführte Projekte in Kurzform präsentiert. Man konnte sich kennenlernen und austauschen, um zukünftig eventuell auch gemeinsame Aktionen ins Leben zu rufen. Weitgehende Einigkeit wurde darüber erzielt, das Treffen ca. zweimal pro Jahr durchzuführen. Häufiger ist dies wegen der hohen Arbeitsbelastung der LehrerInnen wie auch SchulsozialarbeiterInnen nicht möglich.

---

#### Bielefeld: Wer ist, was tut die extreme Rechte in Ost-Westfalen-Lippe?

Das war eins der Themen beim Regionaltreffen am 10.9., an dem sich acht SoR - Schulen beteiligten. Karsten Wilke von der Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus brachte die SchülerInnen und KollegInnen auf den neusten Stand und es wurde diskutiert, was die Schulen zur Auseinandersetzung mit diesen Kräften tun können.

Außerdem berichtete eine Kollegin der Grundschule Nordhorn, dass sie sich zur Zeit mit der Frage: „Woran erkenne ich, erkennen wir und erkennen andere, dass wir eine SoR-SmC Schule sind?“ beschäftigen. Diese Frage erschien allen TeilnehmerInnen so spannend, dass sie auf dem nächsten Treffen im RP Detmold aufgegriffen werden soll.



## Vorankündigung der Netzwerktreffen in OWL und dem RP Köln

Das nächste Netzwerktreffen in OWL wird am 26.10.2012 in Bielefeld stattfinden.

Als Themen sind bisher angedacht:

- die Auseinandersetzung mit der extremen Rechten in OWL
- die Selbstreflexion zu der Frage: „Woran erkenne ich, erkennen wir und erkennen andere, dass wir eine SoR-SmC Schule sind?“

Das nächste Netzwerktreffen für den RP Köln wird am 7.12.2012 in Köln stattfinden. Wir treffen uns wieder im Bürgerzentrum in Ehrenfeld von 10 Uhr bis 16 Uhr.

Die Landeskoordination, die RAA Köln und die Info-und Bildungsstelle gegen Rechtsextremismus Köln werden das Treffen wie im letzten Jahr gemeinsam organisieren. Aus unserer Sicht hatten sich die Programmelemente: „Marktplatz mit Aktionen von Schulen“, Workshops zu verschiedenen Themen und Plenum u.a. mit der Vorstellung von Aktivitäten von KooperationspartnerInnen bewährt. Selbstverständlich sind wir auch offen für Anregungen aus den Schulen. Also gebt uns Bescheid, welche Themen euch auf den Nägeln brennen und auch, wenn ihr gerne etwas vorstellen wollt.

Alle weiteren Infos zu den beiden Veranstaltungen kommen rechtzeitig.

---

## SoR – SmC Schulen in Aktion

### Aktionsideen für SoR Aktive 1 – Ergebnisse des OWL-SchülerInnentreffens im Frühjahr

Diese Broschüre ist ein Ergebnis der Arbeit der SchülerInnen und der AG LeiterInnen beim ersten regionalen SchülerInnentreffen in OWL. Die Arbeitshilfe bietet Einblicke in die Workshops und in die Diskussionen vor Ort. Zudem werden weiterführende Informationen wie Grundlagentexte, Methodentipps, Kontaktadressen, Seminarangebote und Literaturhinweise zur Verfügung gestellt, die laufend aktualisiert werden sollen.

Dieses Material enthält eine Fülle von Materialien, die auch für SchülerInnen und KollegInnen in ganz NRW von Interesse sein dürften.

Hier könnt ihr die Broschüre anschauen und herunterladen:

[http://www.bielefeld.de/ftp/dokumente/Arbeitshilfe\\_Schulen\\_Rass.pdf](http://www.bielefeld.de/ftp/dokumente/Arbeitshilfe_Schulen_Rass.pdf)

---

### Aktionsideen für SoR Aktive 2 - Projekte der Frida-Levy-Gesamtschule in Essen



„Seit dem 22.12.2010 trägt unsere Schule den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ geworden. (...) Dass wir den Titel „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ als eine Selbstverpflichtung für Gegenwart und Zukunft verstehen, davon zeugt der hier nun vorliegende Jahresbericht 2011: Er dokumentiert unser Engagement gegen Rassismus und Diskriminierung in regelmäßigen und einmaligen Aktionen und Projekten für eine Schulkultur der Gewaltfreiheit: Frida-Levy-Tag, Rap-Contest zum Thema „Frida Levy mit Courage in die Zukunft!“, Willkommensschilder-Aktion, Teilnahme beim LandesschülerInnentreffen, Aufruf zur Schweigeminute, Beschäftigung mit dem Antirassismusbericht, Aids-/Südafrikaprojekt, Sponsorenlauf für Japan, Kunstprojekte, Schüleraustauschprojekte und noch einiges mehr.“ Mit diesen Worten leiten die Schülersprecherin Giahn Miro und der SV-Lehrer Jürko Ufert die umfangreiche Dokumentation der bisherigen Arbeit an der Schule ein.

Es lohnt sich, hineinzuschauen, weil auch hier eine Fülle von Anregungen für Aktivitäten an den eigenen Schulen zu finden sind: <http://www.frida-levy-gesamtschule.de/unser-profil/schule-ohne-rassismus/>



[www.schule-ohne-rassismus.org](http://www.schule-ohne-rassismus.org)

## Gemeinsame Aktionen von SoR Schulen in Kreis Unna und in Dortmund

Schon im letzten Rundbrief konnten wir von gemeinsamen Aktivitäten von SoR Schulen in NRW berichten: den Schulen im Kreis Herford und im Kreis Warendorf. Nun legten SoR Schulen im Kreis Unna und in Dortmund nach.

### CREA-Courage – Event gegen Ausgrenzung und Rassismus in Unna

Am 20.6. trafen sich SoR-Schulen aus dem Kreis Unna im **Märkischen Berufskolleg**, um sich gegenseitig die Ergebnisse ihrer Auseinandersetzung mit Rassismus und Diskriminierung vorzustellen. Das Ergebnis war beeindruckend: Poetry, Schulchöre, Solokünstler, Filmbeiträge, Trommelperformance zur Eröffnung und und und.



Vorbereitet wurde die Veranstaltung gemeinsam von der Bezirksschülerinnen- und –schülervertretung mit Sevgi Kahraman-Brust von der RAA .

<http://www.mbk->

[unna.de/index.php?id=82&tx\\_ttnews\[tt\\_news\]=296&cHash=6bea8f9cd3ab478e9adb3e2a8845ac68](http://www.mbk-unna.de/index.php?id=82&tx_ttnews[tt_news]=296&cHash=6bea8f9cd3ab478e9adb3e2a8845ac68)

---

### „Bunt statt Braun“ – Menschenkette in Dortmund



Unter dem Motto „Bunt statt Braun“ bildeten die 1600 SchülerInnen des Immanuel – Kant - Gymnasiums und der Max - Born-Realschule eine Menschenkette rund um ihre beiden Schulgebäude. Sie wollten damit gegen den Rassismus der extremen Rechten ein Zeichen setzen. Als die Kette geschlossen war, ließen sie Ballons mit SoR – Aufdruck in die Luft steigen. Das IKG war übrigens 1995 die 1. SoR Schule in Deutschland, die Max-Born-Realschule folgte als 6.Schule im Jahr 1996.

Mehr Informationen gibt auf der Seite der Max-Born-Realschule:

[http://www.mbr.do.nw.schule.de/index.php?option=com\\_content&view=article&id=210:menschenkette](http://www.mbr.do.nw.schule.de/index.php?option=com_content&view=article&id=210:menschenkette)

---

### Projekttag am Freiherr-vom Stein – Berufskolleg Werne zum Thema Rechtsextremismus

150 SchülerInnen der Schule beteiligten sich mit verschiedenen Projekten: eine Elektrotechnik Klasse, arbeitet die Frage auf „Was Menschen trennt und was sie verbindet“. Zur Veranschaulichung bauten sie eine Anlage aus LED-Lampen auf. Psychologieklassen führten ein Rollenspiel durch, die SV beteiligte sich mit einem Video, in dem Diskriminierung thematisiert wurde. Zugleich wurden an diesem Projekttag die letzten Unterschriften gesammelt, damit die Schule ins Netzwerk aufgenommen werden konnte. Da der Pate auch schon gefunden wurde, steht der Titelverleihung nun nichts mehr im Wege.



---

### Toleranz gewinnt – SV Projekttag am Ceciliengymnasium in Bielefeld

In der letzten Schulwoche vor den Ferien fand ein von der SV organisierter Projekttag statt. Die Hälfte der 40 Workshops wurde von SchülerInnen der Schule oder von ReferentInnen gestaltet, die die SchülerInnen gewonnen hatten. Die Themenpalette war ebenso breit gefächert, wie die angebotenen Methoden. Es ging um Rassismus, Zivilcourage, die Diskriminierung von Behinderten oder die Auseinandersetzung mit der extremen Rechten.

Die gesamte Themenliste findet ihr hier: <http://www.ceciliengymnasium.de/content/view/616/11/>



[www.schule-ohne-rassismus.org](http://www.schule-ohne-rassismus.org)

## „Gegen Rechts und für Demokratie“ – Realschule Waltrop in Aktion



An der Realschule war es der SOWI Kurs der Kollegin Ursula Nauen, der die Unterschriftensammlung für SoR an der Schule startete, was zum im letzten Schuljahr auch zur Titelverleihung führte.

Zuvor hatten sich die SchülerInnen ausgesprochen kreativ mit dem Thema Rechtsextremismus auseinandergesetzt: sie entwickelten Karikaturen, ein Brettspiel, führten eine Fotoaktion durch, schrieben „Briefe an die Demokratie und Menschenwürde“ und schufen eine Figurengruppe aus Beton als „Wächter der Demokratie“. Die Figuren wurden in Kooperation mit dem Kinder- und Jugendbüro Waltrop auf einem Plakat dargestellt, dass für 2 € erstanden werden kann. Der Verkaufserlös fließt an EXIT Deutschland, der Hilfe für Aussteiger aus der extremen Rechten anbietet.

## AFRIKA – ein Projekttag der Anne-Frank-Realschule Greven

Die Schule hat Kontakt zu einer Schule in Ruanda und so hatte die SV die Idee einen Projekttag zu den Lebensbedingungen in Afrika zu machen. Die SchülerInnen haben sich mit den Lebensbedingungen und der Kultur in Ruanda auseinandergesetzt. Dazu gehörten Vorträge von Prof. Dr. B. Tenckhoff, der in Ruanda verschiedene Hilfsprojekte unterstützt, ebenso wie Workshops in afrikanischen Tänzen, der afrikanischen Küche und Kunstprojekte.

## SV am Gymnasium Augustianum hängt das SoR Schild ab und wieder auf

Die SV war der Meinung, dass es zu wenig Aufmerksamkeit für den alltäglichen Rassismus und andere diskriminierende Umgangsformen an der Schule gab und provozierte durch die o.g. Aktion. Das war der Auftakt für ein Projekt, in dem am 22.6. in den ersten beiden Stunden SchülerInnen des 11. und 12. Jahrgangs in den Stufen 5 bis 10 das Thema „Alltagsrassismus“ – wie man ihn erkennt, wie man sich ihm widersetzen kann, behandelten.

Die Aktion war nach Meinung der SV so gelungen, dass sie das Schild wieder aufgehängt haben.

Berichte zum Verlauf der gelungenen Aktion könnt ihr hier nachlesen:

<http://www.wn.de/Mobil-Home/Schuelervertretung-haengt-Schule-ohne-Rassismus-Schild-ab-Nicht-frei-von-Mobbing-und-Beleidigung>

<http://www.wn.de/Muensterland/Kreis-Steinfurt/Greven/Projekt-gegen-Rassismus-am-Gymnasium-Keine-Fragezeichen-mehr>

## Weiterbildungskolleg Emscher-Lippe: „Der ewige Sündenbock? Antisemitische Vorurteile“

Im letzten Rundbrief hatten wir die Ankündigung zu diesen Projekttagen am Kolleg aufgenommen. Eine Veranstaltung im Rahmen des Projektes war der Besuch einer Gruppe von Studierenden auf dem jüdischen Ückendorfer Friedhof. Die Journalistin Inge Ansahl schreibt hierzu in der WAZ: „Der Ort der Ewigkeit verunsichert einige der jungen Männer anfangs spürbar. Aufsetzen oder nicht, diese kleine, runde Kopfbedeckung ...? Verlegenes Grinsen. Also, erstmal Kapuze über die Ohren ziehen. Darauf waren sie nicht vorbereitet. Schließlich aber trugen alle Männer eine Kippa. Auch der letzte Zweifler erbot dem Ort jüdischer Trauerkultur auf sanften Druck von Judith Neuwald-Tasbach – „Bitte, wir machen das hier so“ – den gebührenden Respekt. Nach dem kurzen Vortrag der Vorsitzenden der [Jüdischen Gemeinde](#) in der kleinen, schlichten Trauerhalle auf dem Ückendorfer Friedhof, wird er sagen: „Ich hatte ein Problem damit, weil ich Moslem bin. Ich wusste nicht, ob ich das darf. Aber dann dachte ich, dass man überall die Toten ehrt.“

Weitere Berichte zu den offensichtlich eindrücklichen Projekttagen gibt es hier:

<http://www.derwesten.de/staedte/gelsenkirchen/juedische-gemeinde-laedt-zu-koscherem-mahl-ein-id3453685.html>

<http://www.derwesten.de/staedte/gelsenkirchen/projekttag-gegen-antisemitische-vorurteile-offiziell-eroeffnet-id6781444.html>



## „Fußball ohne Rassismus – Fußball mit Courage“ an der Gesamtschule Wanne-Eickel

Der SV Lehrer Tobias Krause berichtet: „In der Schule fanden zwei Fußballturniere für die Schülerinnen und Schüler des 7. und 8. Jahrgangs statt.

Die SV wollte ihre Mitschüler auf die politische Situation in der Ukraine aufmerksam machen. „Schließlich herrschen dort andere Verhältnisse, als bei uns“, betont Schülersprecher Güray Hatil. Seine Vertreterin Lale Poyraz ergänzt: „Die durch die "Orangene Revolution" in der Ukraine erworbenen Rechte und politisch-demokratischen Errungenschaften wurden durch die aktuelle Regierung außer Kraft gesetzt, Grundrechte gelten nicht mehr für alle!“

Neben einer thematischen Einführung von SoWi-Lehrerin Frau Feuerstein zeigten alle Spielerinnen und Spieler ihre Solidarität, indem sie orangene Binden trugen, auf denen Menschenrechte wie Würde und Meinungsfreiheit zu lesen waren.

Aber auch der Spaß am Fußball kam nicht zu kurz: So verbreiteten die jeweils knapp 180 Schülerinnen und Schüler der beiden Jahrgänge eine tolle Stimmung.“

Ausgespielt wurde der Turniersieg und ein „Fußball-ohne- Rassismus-Cup“ sowie ein „Fußball-mit Courage-Cup“, die zukünftig als Wanderpokal alle zwei Jahre ausgespielt werden sollen.

<http://www.gesamtschule-wanne-eickel.de/lernen/projekte/schule-ohne-rassismus/525-sor-fu3ballturnier-2012.html>



## Rheine ohne Rassismus – Rheine mit Courage

Die Stadt Rheine erhielt am vorletzten Schultag als zweite Kommune in NRW den Titel. Die Titelverleihung war der Höhepunkt einer Aktionswoche in der ganzen Stadt, die von SchülerInnen der Stadt SV mit Unterstützung des Stadtjugendrings organisiert worden war. Maßgeblich war dabei das Engagement der SchülerInnen von Rheiner SoR-SmC Schulen. In der



Woche kamen drei weiterführende Rheiner Schulen ins Netzwerk: das Dionysianum, die Elsa-Brandström-Realschule und die Don-Bosco-Schule. Miguel Salgado, Schülersprecher am Kopernikus-Gymnasium und Initiator der Aktion, erklärte: „Nun sind die Hälfte aller weiterführenden Schulen in Rheine im Netzwerk. Jetzt kümmern wir uns um die Grundschulen!“ Viel Erfolg dabei!

Hier ein TV Beitrag zum Auftakt der Aktionswoche: <http://www.herein.tv/video/%E2%80%9ERheine-ohne-Rassismus%26quot%3B%3A-Auftakt-zur-Aktionswoche-/8e0c2f8c2fa2917aca4a648652d8f563>

## Erich-Kästner-Gesamtschule Bochum erhält Deutschen Schulpreis

Wir gratulieren und freuen uns, dass eine Sor-SmC Schule aus NRW dabei ist!



[www.schule-ohne-rassismus.org](http://www.schule-ohne-rassismus.org)

## Selbstbewusstsein statt Gewalt – Geschwister-Scholl -Schule Radevornwald

In einer Arbeitsgemeinschaft unter der Überschrift: „Emanzipatorische Mädchen- und Jungenarbeit“ erhalten Jungen und Mädchen des 9. Jahrgangs ein Halbjahr lang in getrenntem Unterricht die Möglichkeit – mehr über sich selbst zu erfahren. „Grundgedanke des Angebots ist es, dass man weder Opfer noch Täter wird, wenn man ein gesundes Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl hat“, so beschreibt eine Kollegin das Angebot.

Mädchen erhalten u.a. Training in speziellen Abwehrtechniken bei Gewalttaten, Jungen erfahren u.a., Vertrauen zu entwickeln bei Rollenspielen und Blindenparcours.

Mehr Infos: <http://www.rga-online.de/index.php?&kat=102&red=2&artikel=110064437&archiv=1>

---

## Fotoausstellung an der Robert-Schumann Gesamtschule in Willich zeigt Integration



„Drei Mädchen lachen auf einem Foto, das im Oberstufengebäude der Robert-Schuman-Gesamtschule hängt. Ein anderes zeigt zwei Freundinnen, die einander auf die Wange küssen.

Unter dem breiten blauen Streifen, der die Bilder verbindet, ist der erste Artikel der Menschenrechte zu lesen: „Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren.“ Die beiden Fotografien sind Teil von einem Projekt, das in den verschiedenen Gebäuden der Schule ausgestellt ist und sich mit dem Thema Integration beschäftigt. Die

abgebildeten Schüler gehören unterschiedlichen Religionen an und stammen aus allen möglichen Ländern der Erde. Gemeinsamkeit: Sie alle gehen in Willich zur Schule. (...)

„Ein blauer Balken ist das Erkennungszeichen aller Bilder. Er zieht sich quasi wie ein roter Faden durch die etwas andere Ausstellung“, erklärt Marina Hurtmann (19). Professor Klaus-Peter Hufer, Experte in Sachen Rechtsextremismus und Pate der Schule, eröffnete die Ausstellung: „Toleranz ist die Voraussetzung für Integration und Toleranz zeigen, heißt stark zu sein.“

---

## Benzenberg Realschule Düsseldorf: Video gegen Diskriminierung im Stadion von Fortuna

„Im März 2012 haben wir ein besonders publikumswirksames Projekt gegen Rassismus und Diskriminierung durchgeführt.

Gemeinsam mit unserem Paten Fortuna 1895 haben Schülerinnen und Schüler der 6. und 9. Klassen sowie jungen Nachwuchsspielern des Fußballvereins ein Image-Video gedreht. In diesem Film beziehen die Jugendlichen ganz klar Stellung gegen Ausgrenzung jeder Art.

Der zweiminütige Spot wurde im Stadion kurz vor dem Anpfiff auf dem großen Videowürfel abgespielt, vor fast 30.000 Zuschauern. Außerdem durften zwei Schüler der Benzenberg-Realschule vor dem Spiel gegen Erzgebirge Aue auf den heiligen Rasen. Auf dem Spielfeld führten sie ein Live-Interview zum Thema Rassismus im Stadion-TV.“ So der Bericht der Kollegin Silja Hausmann.

---

## Bertha-von-Suttner Gesamtschule Dormagen: Zeugnisausgabe am Stolperstein

Für die Zeugnisausgabe an die Klasse 8 B gab es in diesem Jahr einen ganz besonderen Ort: Den "Stolperstein" für Ernst Junghans in der Westenburgstraße in Zons. Hier hatte Junghans seine letzte Wohnung, bevor er als erstes Opfer der Nazizeit am 3./4. Februar 1933 zu Tode kam. Blick in die Vergangenheit und Blick in die Zukunft bildeten eine enge Einheit.

Es war zugleich der letzte Arbeitstag vor der Rente für den Lehrer Uwe Koopmann, der verschiedene Projekte im Rahmen der friedenspädagogischen Arbeit der Gesamtschule initiiert hatte. So war es denn nicht verwunderlich, dass neben Eltern und Freunden auch die Kommunalpolitik vertreten war: Heinz Hilgers als Kinderschutzpräsident und Pate der "Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage" Koopmann und der damalige Landtagsabgeordnete Wiljo Wimmer hatten bei der Verlegung des Stolpersteins für Ernst Junghans vereinbart, dass sie gemeinsam am letzten Schultag aktiv würden, um ein Zeichen zu setzen für eine Gesellschaft ohne Rassismus und für eine Gesellschaft mit Courage: Die Messingplatte des Stolpersteins sollte geputzt, gereinigt, poliert werden. Das Versprechen wurde eingelöst: Am Ende der Arbeit strahlt der Stein hellglänzend.

**Uwe Koopmann war nicht nur sehr aktiver Kollege an der Gesamtschule, sondern auch jahrelang SV-Verbindungslehrer in NRW. Vielen Dank für die Zusammenarbeit und alles Gute im Ruhestand!**





## Angebote von KooperationspartnerInnen, aktiv zu werden

---

### 1. Veranstaltungen und Seminare für SchülerInnen und KollegInnen

---

#### Werde Teamer/in beim NDC NRW - Teamerschulung, 28. Oktober 2012, Mönchengladbach

Das Netzwerk für Demokratie und Courage in NRW will junge Leute gewinnen: „Du nimmst wahr, dass Menschen aufgrund ihrer Hautfarbe, Religion, ihres Geschlechts... täglich diskriminiert werden. Vielleicht warst Du auch selbst schon mal wütend und hilflos dumpfen Stammtischparolen oder sexistischen Witzen ausgeliefert. Du willst etwas dagegen unternehmen?

So geht es vielen Jugendlichen in ganz Deutschland. Deshalb haben wir gemeinsam mit vielen jungen Leuten die Projektstage „Für Demokratie Courage zeigen“ ins Leben gerufen. Wir wollen jenseits von Belehrungsrhetorik und erhobenem Zeigefinger deutlich machen, dass Rassismus keine Meinung ist, sondern menschenfeindlich.

#### WIE GEHT'S?

Wir suchen für unsere Bildungsangebote in Schulen, Ausbildungsklassen und Jugendgruppen engagierte Teamer/innen. Wir arbeiten mit verschiedenen Konzepten und Methoden und wer glaubt „wir reden nur mal drüber...“, hat sich getäuscht. Die Projektstage werden von zwei ausgebildeten Teamer/innen durchgeführt. In einer einwöchigen Teamschulung wirst Du von erfahrenen Trainer/innen für die Durchführung der Projektstage vorbereitet und fit gemacht. Dort lernst Du die Konzepte der Projektstage kennen und übst Dich in Methoden und Moderation. Nach der Schulung hospitierst Du bei einem Projekttag und schaust Dir an, wie das Ganze funktioniert. Danach kannst Du selbst im Zweierteam loslegen!

#### WEITERE INFORMATIONEN UND ANMELDUNG:

<http://ndc.ljr-nrw.de>

[nrw@netzwerk-courage.de](mailto:nrw@netzwerk-courage.de)



#### „Ziele und Methoden Rassismus reflektierender Bildungsarbeit“

Immer wieder haben wir es mit Rassismus und Grenzbereichen von Rechtsextremismus in der Jugendarbeit, in der Schule und in der Öffentlichkeit zu tun.

- An welchen Codes, Kleidung und Musik erkennt man Nazis?
- Wie begegnet man Rassismus im Alltag, in der Schule, im Jugendhaus angemessen?
- Welche Methoden kann ich in der (Jugend-) Bildungsarbeit einsetzen, um Rassismus zu begreifen?

**Termin:** Samstag, 27.10. 09.30 - 16.30 Uhr im Haus Villigst | Schwerte, Iserlohner Str. 25

Leitung: Johannes Böing u.a.

Teilnahmealter: ab 18 Jahren Kosten: 20,- € (kostenlos für Ehrenamtliche der Ev. Jugend)

Kontakt: Amt für Jugendarbeit der EKvW, E-Mail: [dieter.frohloff@afj-ekvw.de](mailto:dieter.frohloff@afj-ekvw.de)

---

#### Festival gegen Rassismus der Falken Düsseldorf

Im Haus der Jugend in Düsseldorf wird sich am **03. November 2012** einen Tag lang alles rund ums Thema „Rassismus“ drehen. Das Programm startet mit kostenlosen Workshops wie z. B. Demotraining und Anti Bias, Kreativangeboten und Diskussionsrunden. Die Falken bitten um Anmeldung für die Workshops bis zum 29. Oktober. Ab 19 Uhr soll das „Festival“ dann seinem Namen mit einem Bühnenprogramm aus Poetry Slam und Konzerten alle Ehre machen. Der Eintritt für das Abendprogramm beträgt drei Euro. Für interessierte lokale Organisationen (Jugendverbände, zivilgesellschaftliche Gruppen, die sich gegen Rassismus engagieren) besteht noch die Möglichkeit, sich aktiv in die Gestaltung des Festivals einzubringen.

Infos:

SJD – Die Falken, KV Düsseldorf [sandra.unger@duesselfalken.de](mailto:sandra.unger@duesselfalken.de) [www.duesselfalken.de](http://www.duesselfalken.de)

---



[www.schule-ohne-rassismus.org](http://www.schule-ohne-rassismus.org)

## Aktiv gegen Rechts

**Regionalkonferenz, Samstag, 29. September 2012, 10 Uhr, VHS Aachen, 10 – ca. 17 Uhr**

Ein breites Bündnis, darunter der Bürgermeister der Städteregion Aachen, lädt ein.

Das Programm:

10.00 Uhr Begrüßung durch den Leiter der VHS Aachen

10.30 Uhr Eingangsreferat von Dr. Rolf Gössner, Bremen, Rechtsanwalt und Vizepräsident der Internationalen Liga für Menschenrechte zum Thema: „UNTERWANDERN, VERBIETEN UND VERDRÄNGEN... – Geheimdienstverstrickung des Verfassungsschutzes in Neonazi-Szenen und die NPD-Verbotsdebatte.“

Anschließend Diskussion



13.30 Uhr bis ca. 16.00 Uhr: Arbeitsgruppen

- *Hand in Hand gegen Rassismus. Migranten und Deutsche gemeinsam gegen Nazis*, Moderation: Kurt Heiler, VVN-BdA
- *Neonazismus und extreme Rechte in Aachen und Umgebung – Erscheinungsformen, Aktivitäten, Zusammenhänge. Vorstellung eines neuen Buchprojektes mit Dominik Clemens, „Lokaler Aktionsplan Aachen“ und Michael Klarmann, Journalist*
- *Fußball in Aachen ohne rechte Randalen – geht das?* Moderation: Richard Gebhardt, Politikwissenschaftler an der RWTH Aachen
- *Gemeinsam Handeln gegen Rechts – wie schaffen wir das? Jugendorganisationen in der Region diskutieren*, Moderation: JungsozialistInnen Aachen
- *Arbeitskreis lokale Geschichtsarbeit: Das Portal „Widerstand im Rheinland“ Vortrag von Dr. Helmut Rönz, Landschaftsverband Rheinland (Projektleiter); Moderation: Winfried Casteel und Nicole Ehlers, Volkshochschule Aachen*

Weitere Informationen unter: [www.regionaachengegenrechts.de](http://www.regionaachengegenrechts.de)

---

## Tagung: Antiziganismus in der Bildungsarbeit – Vernetzung von Fachkräften & MultiplikatorInnen

**Termin: 29. September 2012, 10.00 bis 16.00 Uhr**

**Ort:** Melanchton-Akademie, Köln

Eine Kooperationsveranstaltung des Terno Drom e. V., des Deutsche Jugend in Europa Landesverband NRW e. V. (djo), der Melanchton-Akademie Köln und des Informations- und Dokumentationszentrums für Antirassismus in Nordrhein-Westfalen (IDA NRW).

Antiziganismus beschreibt eine Art von Rassismus, die sich speziell gegen so genannte „Zigeuner“ richtet. Darunter werden hauptsächlich die Volksgruppe der Sinti und Roma, aber auch andere Gruppen wie die Jenischen gezählt. Seit dem Beitritt von Rumänien und Bulgarien zur Europäischen Union ist ein Anstieg von Antiziganismus deutschland- und europaweit zu verzeichnen. Diese Tagung bietet Fachkräften und MultiplikatorInnen der formellen und informellen Bildungsarbeit, die in ihrer Arbeit Antiziganismus begegnen, die Gelegenheit, sich zu informieren, auszutauschen, zu vernetzen und Bedürfnisse zu formulieren. Die Teilnehmenden haben darüber hinaus die Möglichkeit, gemeinsam die Rahmenbedingungen für eine für das Frühjahr 2013 geplante Follow-up Veranstaltung zu gestalten. Teilnahme und Getränke sind gratis, gegen ein geringes Entgelt steht auch ein Mittagsimbiss zur Verfügung.

Anmeldung und weitere Informationen:

Terno Drom e. V.

Merfin Demir [merfin.demir@ternodrom.de](mailto:merfin.demir@ternodrom.de)

<http://www.amarodrom.de/antiziganismus-der-bildungsarbeit>



[www.schule-ohne-rassismus.org](http://www.schule-ohne-rassismus.org)

## analyse / kritik / intervention

### Tagung, Freitag 5. und Samstag 6. Oktober 2012, Düsseldorf

Die FH Düsseldorf lädt anlässlich des 25jährigen Bestehens des Forschungsschwerpunkt Rechtsextremismus/Neonazismus ein: „In diesem Jahr existiert der auf Initiative von Prof. Christiane Rajewsky 1987 gegründete Forschungsschwerpunkt Rechtsextremismus / Neonazismus der FH Düsseldorf – FORENA – 25 Jahre. Ziel des Forschungsschwerpunktes war es von Beginn an, auf der Basis kritischer wissenschaftlicher Analysen zur extremen Rechten sowie zu Erscheinungsformen und Theorien der Ungleichheit/Ungleichwertigkeit das Engagement für nachhaltige demokratische und zivilgesellschaftliche Strukturen zu stärken.“

Auf der Tagung wird es u.a. ein Forum zum Thema: „Demokratie lernen und erleben in Schule und Bildungsarbeit“ geben.

Genauere Informationen zum **Programm** und zur **Anmeldung** sind zu finden unter: [www.forena.de](http://www.forena.de)

**Tagungsort:** Jugendherberge Düsseldorf – City-Hostel, Düsseldorfer Str. 1 / 40545 Düsseldorf

---

### Antisemitismus in der Migrationsgesellschaft: Bildungszugang Gender

**Termin:** 29./30. Oktober 2012

**Ort:** Forum Volkshochschule, Rautenstrauch-Joest-Museum, Köln

Der Ruf nach Gendersensibilität ist heute überall zu hören. Gleichzeitig aber wird der Zusammenhang von ausgrenzenden Denk- und Deutungsmustern und Genderbezügen bislang kaum systematisch erforscht und reflektiert – so auch die Beziehung zwischen Antisemitismus und Geschlecht(erverhältnis).

Die Tagung „Bildungszugang Gender“ möchte an der Schnittstelle von Wissenschaft und pädagogischer Praxis die Rolle von Gender in der Auseinandersetzung mit Antisemitismus diskutieren: Sind im Antisemitismus wie auch im Sprechen darüber Dimensionen von Gender enthalten? Ist es sinnvoll, Antisemitismus anhand von Gender kritisch zu bearbeiten? Wie wirken in der Migrationsgesellschaft unterschiedliche Macht- und Diskriminierungsverhältnisse zusammen und was bedeutet das wiederum für gesellschaftliche und präventiv-pädagogische Strategien und Konzepte?

Nachdem die erste Tagung der Blickwinkel-Reihe den „Bildungsraum Lebenswelt“ fokussierte und die zweite sich mit dem „Bildungsansatz Alltagskultur“ beschäftigte, hoffen wir für die Diskussion des Bildungszugangs Gender auf einen weiterhin spannenden und lebendigen Austausch.

Weitere Informationen unter: <http://www.stiftung-evz.de/themen/gegen-antisemitismus/tagungsreihe-blickwinkel/koeln-2012/programm/>

---

### Tagung: Antiziganismus – Auseinandersetzung mit einem Ressentiment vor Ort

**Termin:** 16. November 2012

**Ort:** NS-Dokumentationszentrum, Köln

Die Info- und Bildungsstelle gegen Rechtsextremismus im NS-Dok der Stadt Köln veranstaltet in Kooperation mit IDA-NRW, der Forschungsstelle Interkulturelle Studien der Uni Köln, der Melanchton-Akademie und Rom e. V. eine Tagung zum Thema Antiziganismus. Im Laufe der Veranstaltung diskutieren die Teilnehmenden die Problematik des Antiziganismus und hinterfragen antiziganistische Strukturen – auch in der Mitte der Gesellschaft – und deren Entstehung. Ziel ist es, Impulse für die Reflexion der eigenen Arbeit und Ansätze für Gegenstrategien zu vermitteln. Willkommen sind Multiplikator\_innen aus Politik und Verwaltung, Bildungs- und Sozialarbeit, Wissenschaft und Medien sowie eine interessierte Öffentlichkeit. Die Teilnahme ist kostenlos; ein kleiner Imbiss ist inklusive. Aufgrund begrenzter Teilnehmer\_innenzahl wird um zeitnahe Anmeldung bis spätestens 31. Oktober 2012 gebeten.

Anmeldung und Information: Fax: 02 21 / 22 12 – 2 55 12

[ibs@stadt-koeln.de](mailto:ibs@stadt-koeln.de)

[www.museenkoeln.de/ns-dok/download/ibs\\_Antizianismus\\_2012\\_NEU\\_screen.pdf](http://www.museenkoeln.de/ns-dok/download/ibs_Antizianismus_2012_NEU_screen.pdf)

---



## 2. Projekttag, Wettbewerbe und Ausstellungen

Landeszentrale  
für politische Bildung  
Nordrhein-Westfalen



### Projekt "Courage zeigen! gegen Antisemitismus"

Das Angebot der Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen richtet sich an Schulklassen aller Schulformen ab der Jahrgangsstufe 9. Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, an ein- bis dreitägigen Projekttagen teilzunehmen, die von Trainerinnen und Trainern des Arbeitskreises BildungsBausteine gegen Antisemitismus vom Bildungsteam Berlin-Brandenburg e.V. durchgeführt werden.

Inhaltlich geht es sowohl um die Geschichte des Antisemitismus, den Nationalsozialismus und den Umgang mit der Erinnerung an den Holocaust, als auch um aktuelle Themen wie Jüdisches Leben in Deutschland heute, Rechtsextremismus und den Nahostkonflikt. Gearbeitet wird mit kreativen Methoden der politischen Bildung, u.a. mit Filmen, Rollenspielen und theaterpädagogischen Elementen.

Die Projekttag sensibilisieren Schülerinnen und Schüler für das Thema Antisemitismus und schaffen so eine Grundlage für individuelles „Courage zeigen!“ gegen Diskriminierung und Toleranz und Menschenwürde.

Weitere Informationen zum Projekt "Courage zeigen!":

<http://www.politische-bildung.nrw.de/wir/ueberuns/arbeitsbereiche/512/00184/index.html>

BildungsBausteine gegen Antisemitismus

<http://www.bildungsbausteine.de/erfahrungen/aktuelle-projekte.html>

Anmeldeformular:

<http://www.politische-bildung.nrw.de/imperia/md/content/veranstaltungsprogramme/2010/69.pdf>

### SchLAu NRW bietet Workshops in Schulen an!



Lesbisch Bi Trans\* Aufklärung in NRW ist die Vernetzung von momentan zwölf lokalen Aufklärungsteams aus ganz Nordrhein-Westfalen. Unsere Gruppen besuchen ehrenamtlich Schulen, Jugendzentren und andere Bildungseinrichtungen in ihrer Stadt oder ihrem Landkreis.

Im Zentrum von SchLAu steht die Begegnung zwischen Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Trans\*. Die dahinterstehende Idee ist, dass Vorurteile und Klischees durch die direkte Begegnung wirkungsvoll hinterfragt und abgebaut werden können. Wir möchten die Jugendlichen mit Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Trans\* ins Gespräch bringen:

#### "Damit nicht mehr über uns geredet wird, sondern mit uns!"

Denn noch immer zeigen Studien in trauriger Regelmäßigkeit, dass Homo- und Transphobie feste Bestandteile in Klassenräumen, Freizeiteinrichtungen und auf Schulhöfen sind. Manchmal entsteht so ein Klima gegenseitiger Feindseligkeit, unter dem nicht nur homo- und bisexuelle sowie und transgeschlechtliche Jugendliche leiden, sondern das alle betrifft. SchLAu-Workshops thematisieren diese Diskriminierungsmechanismen, geben authentische Einblicke in gleichgeschlechtliche Lebensweisen und vermitteln Akzeptanz gegenüber der Vielfalt menschlicher Lebensentwürfe.

SchLAu NRW leistet damit einen grundlegenden Beitrag zu nachhaltiger Antidiskriminierung, effektiver Gewaltprävention und demokratischer Menschenrechtsbildung. Denn unsere Vision ist eine Gesellschaft ohne Ausgrenzung und Homophobie.

Mehr Infos über das Projekt: <http://www.schlau-nrw.de>



[www.schule-ohne-rassismus.org](http://www.schule-ohne-rassismus.org)

## Die Gelbe Hand: Wettbewerb gegen Rassismus und Rechtsextremismus in der Arbeitswelt



Zum siebten Mal schreibt der gewerkschaftliche Verein „Mach meinen Kumpel nicht an!“ den Wettbewerb „Die Gelbe Hand“ 2012/2013 bundesweit aus:

Teilnehmen können Schülerinnen und Schüler an Berufsschulen und alle Jugendlichen, die sich derzeit in einer beruflichen Ausbildung befinden. Gesucht werden Beiträge gegen Ausgrenzung, Fremdenfeindlichkeit, Rassismus, Rechtsextremismus und für Gleichbehandlung mit Bezug zu Berufsschule, Berufskolleg oder zur Arbeitswelt.

Ministerpräsident Kretschmann (Baden-Württemberg) übernahm gemeinsam mit dem Vorsitzenden der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG), Alexander Kirchner, die Schirmherrschaft über den Wettbewerb 2012/2013. Kirchner betont: *„Ausgrenzung und Rassismus haben in der Arbeitswelt nichts verloren. Hier geht es um das kollegiale Miteinander. Auch der diesjährige Wettbewerb soll zeigen, wo dies besonders gut gelingt.“*

Die besten Beiträge werden mit Geldpreisen prämiert.

Einmalig in diesem Jahr werden zwei weitere Preise zum Thema „Verwischte Spuren – Würde und Widerstand im Alltag“ verliehen. Die gemeinsame Initiative des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) und des Kumpelvereins erinnert an die Besetzung von Gewerkschaftshäusern und der Inhaftierung von Gewerkschaftern durch die Nationalsozialisten am 2. Mai 1933.

Mehr Informationen zum Wettbewerb unter [www.gelbehand.de/wettbewerb](http://www.gelbehand.de/wettbewerb)

Ein Aktionsset kann bestellt werden unter: <http://kumpelverein.de/migration-online.de/cms/index.html?pid=812>

Einsendeschluss: 31. Januar 2013

---

## Kölner Schulen: Dissen – mit mir nicht! Kreativ gegen Rassismus und Diskriminierung!

### Worum geht es hier eigentlich?

Möchtest Du auch Rassismus und Diskriminierung in unserer Gesellschaft nicht länger hinnehmen – dann mach mit! Beteilige Dich – gerne auch mit Freunden oder im Klassenverband – an unserer Ausschreibung! Es geht um Einmischung und Gesicht zeigen gegen Diskriminierung und Rassismus. Sendet uns Eure Beiträge in Form von Bildern, Fotos, Collagen, einer Geschichte oder Erzählung, einem Video, einem Musikstück oder Ähnlichem zu. Überrascht uns mit Eurer Kreativität!

### Also: Was ist konkret zu tun?

Lasst Eurer Kreativität freien Lauf - bitte beachtet jedoch, dass Videos und Musikstücke eine Abspielzeit von max. 3 Minuten haben sollten.

Sendet es uns bis zum **02.11.2012** zu:

Die Prämierung eurer Werke findet am Dienstag, den **27.11.2012** im Rahmen einer größeren Veranstaltung im Bürgerzentrum Ehrenfeld statt. Schirmherr ist Josef Wirges (Bezirksbürgermeister in Köln Ehrenfeld).

### AnsprechpartnerInnen sind u.a.:

- Nicolaus-August-Otto-Berufskolleg „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, Christoph Wesemann, Tel. 0221/22191141 oder 0221/22191884, [C.Wesemann@schulen-koeln.de](mailto:C.Wesemann@schulen-koeln.de)
- RAA, Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien der Stadt Köln, Rosi Loos, Tel. 0221/22129190, [Rosemarie.Loos@stadt-koeln.de](mailto:Rosemarie.Loos@stadt-koeln.de)



[www.schule-ohne-rassismus.org](http://www.schule-ohne-rassismus.org)

## Wir können Bunt – Wettbewerb der Evangelischen Jugend Westfalen



Die Evangelische Jugend schreibt einen neuen Kreativ-Wettbewerb für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene von 8 bis 25 Jahren aus: „Wir wollen ein buntes, demokratisches und tolerantes Land. Wir wollen, dass man mit Eingewanderten, Flüchtlingen und mit Gläubigen nichtchristlicher Religionen tolerant und respektvoll umgeht. Wir laden alle Menschen zu unseren Angeboten ein und sehen Vielfalt nicht als Ärgernis, sondern als Chance, denn Gott hat alle Menschen als sein Ebenbild geschaffen. Deshalb haben alle ein Recht darauf, angenommen zu werden! Dennoch nehmen Rassismus und Gewalt in unserem Land zu. Darum schreiben wir einen Kreativ-Wettbewerb für Gruppen aus.“

### Wer ist gefragt?

Eingeladen sind Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene von 8 – 25 Jahren. Es können Gruppen ab 3 Personen teilnehmen.

### Was ist gefragt?

Das Thema Toleranz und Vielfalt soll kreativ umgesetzt werden. Erlaubt ist alles – von Plakaten, Postkarten, (lebende) Skulpturen, Karton-Kreationen, Grafittis, Collagen, Masken, Schuhkomposition, T-Shirt-Bemalung, Bodypainting etc. und alles, was euch einfällt. Es muss nur auf ein Foto passen! Das Foto von eurem Werk nimmt dann am Wettbewerb teil. Die Gewinner-Fotos werden als Plakat in hoher Auflage gedruckt.

### Was gibt's zu gewinnen?

1. Platz: 500 € 2. Platz: 400 € 3. Platz: 300 € 4. Platz: 200 € 5. Platz: 100 €

### Wie bereite ich mich vor?

Zur Teilnahme benötigt ihr das INFO-Paket. Das gibt es mit einem Methodenbuch gegen Rechtsextremismus und einem ausführlichen INFO-Heft mit Gestaltungsbeispielen und Hintergrundinformationen sowie praktischen Tipps gegen Rassismus und Rechtsextremismus.

**Bestellung des INFO-Pakets** bis zum 5. Oktober beim Amt für Jugendarbeit der EKvW, Iserlohner Straße 25, 58239 Schwerte, Tel.: 02304-755-190, E-Mail: [gudrun.kirchhoff@afj-ekvw.de](mailto:gudrun.kirchhoff@afj-ekvw.de)

### Wanderausstellung "BRAUNZONE – Ideologien und Strukturen der extremen Rechten an Beispielen aus NRW", Jugendclub Courage Köln e.V.

Schulen und Berufsschulen, Jugendorganisationen und Jugendeinrichtungen, Vereinen, Tagungshäusern, gewerkschaftlichen Organisationen und anderen Interessierten können die Ausstellung beim Jugendclub Courage Köln e.V. ausleihen.

Rechtsextreme Kernelemente, wie Nationalismus, Rassismus, Antisemitismus, Geschichtsrevisionismus und Sozialdarwinismus werden kompakt und an möglichst aktuellen Beispielen erklärt.

Dargestellt werden extrem rechte Wahlparteien wie pro Köln/pro NRW oder die NPD, ihre Entwicklung, und politische Strategie, sowie ihre Unterschiede. Auf weiteren Tafeln werden die militante Neonazi-Szene wie die so genannten Freien Kameradschaften und Autonomen Nationalisten, sowie ihre Verbindungen zur NPD behandelt. Dies wird mit besonders anschaulichen Beispielen aus NRW dokumentiert.

Unter dem Stichwort so genannter Mischszenen werden die Versuche, Nationalismus, Rassismus und Homophobie über Musik oder im Fußballstadion zu verbreiten, benannt.

Im abschließenden Teil der Ausstellung wird an aktuellen Beispielen darauf verwiesen, dass rassistische Einstellungen und Übergriffe vor dem Hintergrund gesellschaftlicher und politischer Zusammenhänge gedeihen und stattfinden, welche bis weit in die Mitte der Gesellschaft reichen in den vergangenen Jahren jedoch häufig stillschweigende Duldung und offene Zustimmung erfahren haben.

Die Ausstellung umfasst 13 doppelseitige Stelltafeln (also 26 Seiten) im Format DIN A1, inklusive transportablem Ausstellungssystem. Bei Transport, Auf – und Abbau, aber auch allen anderen Fragen zur Ausstellungs- und Veranstaltungsorganisation ist Jugendclub Courage Köln e.V. gerne behilflich.

Ausleihbedingungen, eventuelle Kosten und alles Andere bitten wir telefonisch oder per E-Mail zu erfragen. Tel.: 0221 – 52 09 36 // [jc-courage@t-online.de](mailto:jc-courage@t-online.de) <http://www.jc-courage.de>



[www.schule-ohne-rassismus.org](http://www.schule-ohne-rassismus.org)

### 3. Beratungsangebote und Literaturtipps

#### OBR – Opferberatung Rheinland

##### Neue Beratungsstelle für Betroffene rechtsextremer und rassistischer Gewalt im Rheinland

IDA NRW teilt mit: „In Nordrhein-Westfalen werden Menschen täglich Opfer rechtmotivierter, rassistischer und/oder antisemitischer Übergriffe. Immer wieder kommt es auch zu schweren Bedrohungen und Gewalttaten gegen Personen, die nicht in das rechtsextreme und rassistische Weltbild passen. Zu den Betroffenen gehören Migrantinnen und Migranten, politisch Andersdenkende und Andersgläubige, alternative Jugendliche, Schwarze Deutsche, Flüchtlinge, Wohnungslose oder Schwule und Lesben.“

Die Opferberatung Rheinland (OBR) berät und unterstützt Betroffene, Angehörige, Freundinnen und Freunde der Betroffenen sowie Zeuginnen und Zeugen eines Angriffs. Auf Wunsch der Betroffenen setzt sich die Beratungsstelle auch für eine öffentliche Solidarisierung ein. Eine Anzeige bei der Polizei ist keine Voraussetzung für die Beratung. Die OBR ist ein Angebot des Informations- und Dokumentationszentrums für Antirassismusbearbeitung in NRW (IDA-NRW).“

[info@opferberatung-rheinland.de](mailto:info@opferberatung-rheinland.de)  
[www.opferberatung-rheinland.de](http://www.opferberatung-rheinland.de)

#### Die Beratungsstelle für Westfalen: Back up - Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

c/o Der Paritätische gGmbH  
[contact@backup-nrw.org](mailto:contact@backup-nrw.org)  
[www.backup-nrw.org](http://www.backup-nrw.org)

#### Zentrale Aspekte einer Pädagogik in Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus in einem aktuellen Sammelband zusammengefasst



Der im Wochenschau Verlag erschienene Wegweiser „Jugendarbeit gegen Rechtsextremismus“ ist nun auch als inhaltsgleiche Lizenzausgabe der Bundeszentrale für politische Bildung erhältlich. Er kann dort gegen eine Bereitstellungspauschale von 4,50 Euro inklusive Versandkosten (<http://www.bpb.de/shop/buecher/schriftenreihe/140175/wegweiser-jugendarbeit-gegen-rechtsextremismus>) bestellt werden.

Der Sammelband wurde von Stephan Bundschuh, Professor für Kinder- und Jugendhilfe an der Fachhochschule Koblenz, Ansgar Drücker, Geschäftsführer des IDA e. V., und Thilo Scholle, Vorsitzender des IDA e. V. herausgegeben. Die Originalausgabe ist für 16,80 Euro im Buchhandel erhältlich.

#### Hendrik Puls: Antikapitalismus von rechts? Wirtschafts- und sozialpolitische Positionen der NPD

Die „soziale Frage“, glaubt ein „Vordenker“ der extrem rechten NPD, sei das „politische Schlachtfeld“, auf dem sich die „Zukunft der nationalen Opposition und damit des deutschen Volkes“ entscheide. Folglich hat die Wirtschafts- und Sozialpolitik in der Agitation der Partei an Bedeutung gewonnen. Unter dem Motto „Sozial geht nur national“ verspricht die NPD, Wohlfahrtsleistungen an „völkische“ Zugehörigkeit zu binden und so den „Deutschen“ im Verteilungskampf um die knapper werdenden Ressourcen des Sozialstaates einen Vorteil zu verschaffen. Die NPD möchte sich nicht nur als „Anwalt der kleinen Leute“ profilieren, sondern auch als „Systemalternative“ wahrgenommen werden. Hat die Neonazi-Partei einen „Antikapitalismus von rechts“ entwickelt? Anhand einer umfangreichen Untersuchung der Parteizeitung ‚Deutsche Stimme‘ (1998-2010) werden neben ihrem Verständnis von Kapitalismus die von der NPD formulierten gesellschafts- und wirtschaftspolitischen „Alternativen“ untersucht. Hendrik Puls, Mitarbeiter der Info- und Bildungsstelle gegen Rechtsextremismus, hat damit die erste wissenschaftliche Untersuchung zum Thema vorgelegt.

#### Hendrik Puls: Antikapitalismus von rechts?

Wirtschafts- und sozialpolitische Positionen der NPD, Studien zur extremen Rechten, 16.80 Euro



[www.schule-ohne-rassismus.org](http://www.schule-ohne-rassismus.org)

## Neues aus der Vielfalt-Mediathek des IDA

Die Vielfalt-Mediathek versammelt Materialien, die im Rahmen der Bundesprogramme „TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“, „Initiative Demokratie stärken“ und „XENOS“ sowie verschiedener Vorläuferprogramme entstanden sind.

Sie wird regelmäßig um neue Materialien erweitert. Alle Publikationen, darunter Bildungsmaterialien, Trainingsordner, Kurz- und Dokumentarfilme sowie Musik-CDs können über die Website <http://www.vielfalt-mediathek.de/> recherchiert, direkt online bestellt und für 14 Tage ausgeliehen werden. Die Vielfalt-Mediathek ist ein gemeinsames Projekt von IDA und dem DGB Bildungswerk.

### **Amadeu Antonio Stiftung (Hg.): „Man wird ja wohl Israel noch kritisieren dürfen...?!“ Über legitime Kritik, israelbezogenen Antisemitismus und pädagogische Interventionen**

2012, 39 S., Sachinformation

Wo hört Kritik auf – wo fängt Antisemitismus an? Nach Äußerungen von Politiker\_innen oder Prominenten, Zeitungsberichten etc. taucht diese Frage immer wieder auf, häufig verlaufen die Debatten hitzig und emotional, Antisemitismus wird bestritten oder vorgeworfen.

Die Broschüre geht darauf ein, was israelbezogener Antisemitismus ist, wie er sich äußert, welche Funktionen zum Beispiel die Täter- Opfer-Umkehr hat und welches Gewaltpotential er beinhaltet. Es werden pädagogische Ansätze vorgestellt und konkrete Fallbeispiele betrachtet, die die Relevanz des Themas verdeutlichen, zum Beispiel die Berichterstattung in Deutschland über die Gaza-Flotille 2010.

[www.vielfalt-mediathek.de/dx/public/ida/biblio.html?id=4772&title=man-wird-ja-wohl-israel-nochkritisieren-d-rfen-ber-legitime-kritik-israelbezogenen-antisemitismus-und-p-dagogische-interventionen](http://www.vielfalt-mediathek.de/dx/public/ida/biblio.html?id=4772&title=man-wird-ja-wohl-israel-nochkritisieren-d-rfen-ber-legitime-kritik-israelbezogenen-antisemitismus-und-p-dagogische-interventionen)

---

## Neues aus der Bundeskoordination

### **Achtung neuer Bewerbungsschluss 10.12.2012!**

#### **RedakteurInnen für die Q-rage 2012 gesucht!**

Auch in diesem Jahr wird es wieder eine neue Ausgabe unserer Zeitung „Q-rage“ geben. Der Schwerpunkt lautet: „Rassismus in Deutschland - gestern heute und morgen?“

Die „Q-rage 2012“ wird am 12. April 2013 in einer Auflage von 600.000 Exemplaren erscheinen und an über 10.000 Schulen in Deutschland verteilt werden. Dafür stellen wir in den nächsten Wochen ein Redaktionsteam zusammen, das aus 24 SchülerInnen aus ganz Deutschland bestehen wird. Bewerbt Euch um einen Platz in der Redaktion.

Infos unter: [http://www.schule-ohne-rassismus.org/q-rage\\_2012.html](http://www.schule-ohne-rassismus.org/q-rage_2012.html)



### **"Fatma ist emanzipiert, Michael ein Macho!?"**

Am 26. September erscheint das **neue Themenheft der Bundeskoordination**: "Fatma ist emanzipiert, Michael ein Macho!?" Geschlechterrollen im Wandel". In diesem Heft gehen Jugendliche der Frage nach: "Wie wollen wir im Land der Vielfalt zusammen(i)leben?" Ihre Reportagen, Interviews und Porträts bieten ungewöhnliche Einblicke in interkulturelle Lebenswelten.

Unter <http://www.schule-ohne-rassismus.org/shop.html> kann man das Heft jetzt schon bestellen



## **Hier nochmal der Hinweis in eigener Sache: neue Kontaktdaten der Landeskoordination**

Wie im Sonderrundbrief bereits geschrieben, haben wir uns folgende Aufteilung überlegt, die wir in diesem Schuljahr ausprobieren wollen.

**Ansprechpartnerin für die Schulen aus den Regierungsbezirken Arnsberg, Detmold und Münster wird Julia Kilian.**

**Ansprechpartnerin für die Schulen aus den Regierungsbezirken Düsseldorf und Köln bleibt Renate Bonow.**

**Telefonisch erreichbar sind wir in diesem Halbjahr dienstags und donnerstags unter den unten angegebenen Telefonnummern, da wir an den anderen Tagen Unterrichtsverpflichtungen haben.**

Alle anderen Kolleginnen und Kollegen von kooperierenden Organisationen bitten wir, uns beide in den Mailverteiler aufzunehmen.

---

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage  
Landeskoordination NRW

Hauptstelle der RAA NRW • Tiegelstraße 27 • 45141 Essen

Landeskoordination  
[schule-ohne-rassismus.hauptstelle@raa.de](mailto:schule-ohne-rassismus.hauptstelle@raa.de)

Renate Bonow

Fon 0221 – 221-29725  
Fax 0221 – 221-29166  
Mail [bonow.hauptstelle@raa.de](mailto:bonow.hauptstelle@raa.de)

Julia Kilian

Fon 0201 – 8328-306  
Fax 0201 – 8328-333  
Mail [kilian.hauptstelle@raa.de](mailto:kilian.hauptstelle@raa.de)

Internet: <http://www.raa.de/schule-ohne-rassismus.html>

